



Foto: Igor Shpilenok

Artensteckbrief

Die Saiga-Antilope

Der Lebensraum der Saigas war ursprünglich nicht wie heute auf die Steppen und Halbwüsten Zentralasiens begrenzt. Wie Fossilfunde belegen, waren Saiga-Antilopen während der letzten Eiszeit in weiten Teilen Europas und sogar über die Beringstraße in Alaska und im nordwestlichen Kanada verbreitet. Mit zunehmender Bewaldung in Europa verschwand die Art jedoch in diesen ehemaligen Verbreitungsgebieten.

Verbreitung



Foto: Victor Tyakht

Die Männchen besitzen etwa 55 Zentimeter lange Hörner.

Saiga-Antilopen unternehmen regelmäßig lange Wanderungen von bis zu 1.000 Kilometer im Jahr. Sie verbringen den Sommer im Norden und den Winter im Süden ihres Verbreitungsgebietes.

Nach einem Massensterben von mehr als 200.000 Tieren in Zentralkasachstan 2015, werden die Bestände derzeit auf etwa 127.000 Tiere geschätzt. Trotz ihrer enormen Reproduktionsfähigkeit ist die Saiga-Antilope stark gefährdet. Gab es in den 1980er Jahren noch mehr als 1,2 Millionen Tiere, waren es 10 Jahre später nur noch etwa 40.000 – mehr als 90 Prozent weniger!

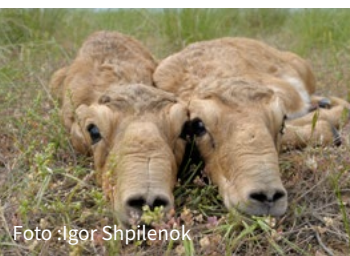
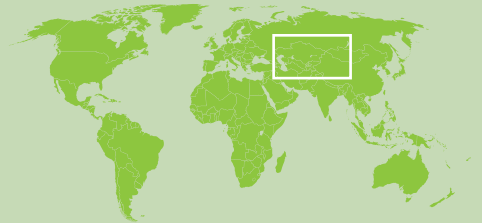


Foto: Igor Shpilenok

Die perfekte Nase! Sie dient zum Schutz vor dem aufgewirbelten Staub in der Steppe und zum Vorwärmen der kalten Luft im Winter.



Art: Saiga-Antilope (*Saiga tatarica*)

Unterarten: Westliche Saiga (*S. t. tatarica*), Mongolische Saiga (*S. t. mongolica*)

Größe: 1,00–1,40 Meter Kopf-Rumpf-Länge und 0,57–0,79 Meter Schulterhöhe

Gewicht: Weibchen wiegen 21,4–40,9 Kilogramm, Männchen 32,5–52,0 Kilogramm

Nahrung: Überwiegend Gräser, aber auch Kräuter, Flechten und Sträucher

Besondere Merkmale: Die Nase der Saiga-Antilope ist rüsselartig vergrößert und die relativ großen Nasenöffnungen sind dicht mit Haaren und Schleimdrüsen besetzt.

Verhalten: Saiga-Antilopen gehören zu den wandernden Tierarten und halten sich normalerweise in großen Herden von bis zu 1.000 Tieren auf. Die Antilopen sind überwiegend tagaktiv und können auf ihren Wanderungen an einem Tag zwischen 80 und 120 Kilometer zurücklegen.

Fortpflanzung: Die Weibchen sind mit 7–8 Monaten geschlechtsreif, die männlichen Artgenossen etwas später. Die Paarungszeit ist im Dezember, nach 4,5–5 Monaten werden die Kälber geboren. Normalerweise bringen Saiga-Antilopen Zwillinge zur Welt, erstmals trüchtige Weibchen jedoch meistens nur ein Kälbchen.

Gefährdung: Die größte Bedrohung ist die massive Wilderei für das Fleisch, vor allem aber das Horn der Männchen, das in der Traditionellen Chinesischen Medizin begehrt ist. Außerdem sterben immer wieder Tausende durch Krankheitserreger.



Foto: Igor Shpienok